



Eduard Prossliner führte die Viertklässler in die Geheimnisse des Schachspiels ein.

Fotos: Abeltshäuser

Köpfchen ist gefragt beim Spiel mit Bauern und König

ANGEBOT In einer Doppelstunde „Schach“ lernen die Aventinus-Grundschüler nachzudenken. Der Abensberger Verein hofft, junge Mitglieder zu gewinnen.

VON WOLFGANG ABELTSHAUSER, MZ

ABENSBERG. Dem zehnjährigen Maximilian Vogt geht es wie vielen seiner Klassenkameraden. „Nein, bis jetzt konnte ich das noch nicht“, sagt er dem MZ-Reporter. Noch nie zuvor hatten Maximilian und die anderen Schach gespielt.

Auch Hannah Nutz nicht. Die Viertklässlerin befindet: „Eigentlich ist es ja nicht schwer.“ Maximilian erklärt, dass er nach einer Stunde Grundagentraining zumindest weiß, wie die einzelnen Figuren auf dem Spielbrett zu bewegen sind. „Aber nachdenken muss ich beim Schach schon“, stellt er fest. Beide können nach einer Doppel-

stunde Schach noch nicht sagen, ob sie einen einschlägigen Kurs machen wollen. Interessiert seien sie schon.

Und damit hat sich der Einsatz der beiden Vorsitzenden des Abensberger Schachclubs, Klaus Werner und Eduard Prossliner, schon rentiert. „Seit 2005 kommen wir an die Grundschule“, berichtet Werner. Das Ziel sei ganz klar: Der Abensberger Nachwuchs soll für das Schachspiel begeistert werden.

Bevor sie in der Grundschule Werbung für das „Spiel der Könige“ gemacht haben, gab es praktisch keine Jugendgruppe im Verein. Mittlerweile hat sich das deutlich geändert.

Wie es in der Schule so ist, gibt es aber erst einmal Theorie – und ein wenig Unterweisung in Geschichte. Klaus Werner berichtet den Kindern, woher das Schachspiel kommt und dass zu früheren Zeiten Könige und Kaiser gerne dieses Spiel gespielt haben (daher auch das Synonym „Spiel der Könige“). Werner kennt auch eine Episode aus der Abensberger Geschichte. So habe es einst eine hiesige Fürstin gegeben, die durch geschicktes

Schachspiel das Dorf Mühlhausen gewonnen habe. Prossliner erklärt an einem großen Schachspielfeld an der Tafel die Züge.

Schulleiter Josef Huber schaut zufrieden zu, als die Schüler ihre ersten Züge machen. Gerne lässt er den Schachclub diesen besonderen Unterricht durchführen. Dass die Ausbildung seiner Schützlinge darunter leide, dass der eigentliche Stundenplan hintansteht, glaubt er nicht. Schach würde den Kindern helfen, nachzudenken und ihren Kopf einzuschalten.

FÜR DEN NACHWUCHS

- **Schnuppertag:** Am Freitag zwischen 16 und 17 Uhr bietet der Abensberger Schachclub einen Schnuppertag für Kinder an. Er findet im Vereinslokal „Janas Cafe“ in der Max-Bronold-Straße 8 statt.
- **Kurs:** Eine Woche später – am 5. Februar um 16 Uhr – beginnt ein Anfängerkurs für Kinder. Die weiteren Termine sind die darauffolgenden Freitage jeweils von 16 bis 17 Uhr. Ort ist wieder „Janas Cafe“. (cab)